

Unsere Sekretäre und künftigen Mitglieder der Büros müssen solche Einstellung gelten lassen: Für die Mängel der Parteiarbeit fühle ich mich verantwortlich.

Die Erfolge sind das Ergebnis der Anstrengung des Parteiaktives oder der ganzen Partei. (Beifall.) Das verpflichtet mich, aus den Erfahrungen zu lernen und mich allen Parteimitgliedern hinzuwenden, sie zu neuer und noch besserer Aktivität zu leiten.

In Anbetracht der hohen Bedeutung der Kollektivität der Leitung wird es richtig sein, den Abschnitt III des Parteistatuts „Der Parteaufbau und die innerparteiliche Demokratie“ durch folgenden Absatz zu erweitern:

„26. Die gewählten Parteiorgane arbeiten nach dem Grundsatz der Kollektivität.“

Das Verhältnis von den jungen zu den älteren Kadern wird durch die Kollektivität auf eine neue Stufe gehoben. Es wächst und vereint sich die allseitige, umfassende Erfahrung der älteren Kräfte der Partei mit den neuen Erfahrungen der heranwachsenden Funktionäre. Viele Leitungsmitglieder wurden zum ersten Male gewählt, zum Beispiel 74 Prozent der Kreisleitungsmitglieder, sie verfügen naturgemäß noch über keine oder nur geringe Erfahrungen in leitender Arbeit. Die Tätigkeit der Parteiorgane muß darauf gerichtet sein, sie alle an die gemeinsame leitende Arbeit heranzuführen und sie an der Ausarbeitung und Durchführung der Beschlüsse teilnehmen zu lassen. In dieser Fähigkeit, die ganze Kraft und das ganze Wissen des Kollektivs zu entwickeln und auszuschöpfen, zeigt, bewährt und entwickelt sich auch die wirkliche Autorität des Sekretärs.

Die Entwicklung und Beachtung der Kritik von unten muß zum untrennbaren Bestandteil der kollektiven Leitung entwickelt werden.

Die Kollektivität der Leitung wird in dem Maße wachsen, wie die Leitung es versteht, sich fest auf das Aktiv der Partei und auf die besten Kräfte der parteilosen Werk tätigen zu stützen und von ihnen zu lernen.

Auf dem Essener Parteitag der KPD, 1927, sagte Genosse Thälmann, daß kollektive Arbeit die Voraussetzung für alle Arbeit sowohl in den Gewerkschaften, in den Betrieben, in den Bezirksleitungen wie auch im Zentralkomitee ist und daß durch die kollektive Arbeit es überhaupt erst möglich ist, jene großen Aufgaben zu erfüllen, die vor der Partei stehen.